

Erich Fried

Was es ist

Es ist Unsinn

sagt die Vernunft

Es ist was es ist

sagt die Liebe

Es ist Unglück

sagt die Berechnung

Es ist nichts als Schmerz

sagt die Angst

Es ist aussichtslos

sagt die Einsicht

Es ist was es ist

sagt die Liebe

Es ist lächerlich

sagt der Stolz

Es ist leichtsinnig

sagt die Vorsicht

Es ist unmöglich

sagt die Erfahrung

Es ist was es ist

sagt die Liebe

Vorbemerkung

Erich Fried war ein österreichischer Lyriker, Übersetzer und Essayist und wurde am 6. Mai 1921 in Wien geboren. Er gilt als einer der Hauptvertreter der politischen Lyrik in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg. Erich Fried wuchs in Wien als einziges Kind einer jüdischen Familie auf und ging nach Verfolgungen seiner Familie durch die Nazis 1938 nach London, wo er u.a. als politischer Kommentator für den German Service der BBC (British Broadcasting) arbeitete. Fried war stets politisch aktiv, links orientiert, ließ sich aber nie von Ideologien bzw. politischen Gruppen vereinnahmen. Er war auf der einen Seite ein angesehener und geehrter Schriftsteller, erhielt 1977 einen Lehrauftrag an der Giessener Universität, geriet aber auch oft in Konflikt mit der öffentlichen Meinung, wenn er offen und kritisch Stellung zu politischen Themen nahm.

1979 überraschte Fried durch sein Buch „Liebesgedichte“, welches einer der erfolgreichsten Lyrikbände der deutschen Nachkriegszeit wurde und Fried einem breiteren Publikum zugänglich machte. Es folgten weitere Gedichtbände über Liebe, Leben, Hoffnungen und Tod, wie beispielsweise „Was es ist“ oder „Als ich mich nach dir verzehrte“, die auch heute noch bekannt sind. Fried bekam viele Auszeichnungen, z.B. 1980 den Literaturpreis der Stadt Wien, 1987 den Georg-Büchner-Preis und 1988 die Ehrendoktorwürde der Universität Osnabrück.

Erich Fried starb am 22. November 1988 in Baden-Baden.

In dem Gedicht „Was es ist“ geht es um die Liebe und was alles dagegen spricht.

Vorschlag eines Stundenverlaufs

Einstieg

1 Die Lehrerin¹ beginnt die Stunde mit einem Assoziogramm zum Thema „Was ist Liebe?“ Jeder Schüler² schreibt dazu die Begriffe auf, die ihm einfallen.

Dann versuchen die Schüler in kleinen Gruppen, eine Definition zusammen zu

¹ Der Einfachheit halber wird im Folgenden der Begriff „Lehrerin“ für beide Geschlechter verwendet.

² Der Einfachheit halber wird im Folgenden der Begriff „Schüler“ für beide Geschlechter verwendet.

Unterrichts-
material A

erarbeiten. (Unterrichtsmaterial A) Die Gruppen präsentieren im Plenum ihre Ergebnisse.

Unterrichts-
material B

2 Um das Spektrum der Gedanken zur Liebe zu erweitern, behandeln die Schüler nun Zitate über das Thema Liebe. Jeder Schüler bekommt einen Satzteil (Anfang oder Ende) eines Zitats. Im Klassenspaziergang finden sie die passenden Zitate (Unterrichtsmaterial B). In den so entstandenen Zweiergruppen besprechen sie die mögliche Bedeutung des jeweiligen Zitats; die Lehrerin geht Fragen beantwortend und erklärend durch die Gruppen. Die Zweiergruppen tauschen sich untereinander über die Zitate aus. Abschließen kann die Lehrerin mit einem Klassengespräch im Plenum: „Welche neuen Aspekte habt ihr zum Thema Liebe gehört/gelesen? Und inwieweit hat sich eure Definition erweitert oder verändert?“ Nun kann die Lehrerin mit einer gemeinsam erarbeiteten erweiterten oder neuen Definition (Tafelanschrieb) diese Phase abschließen.

Alternative

Man kann auch die Begriffserklärungen von Kindern über die Liebe für die Definition heranziehen, wie sie sehr spannend unter <http://www.youtube.com/watch?v=N1naG4CyB0I> zu sehen und hören ist. Diese Sequenzen wären auch für andere Einheiten zum Thema Liebe zu nutzen.

Unterrichts-
material C

Erarbeitung

1 Die Schüler klären die Begriffe, die in dem folgenden Gedicht vorkommen in Partnerarbeit (Unterrichtsmaterial C). Dabei können sie mit dem Wörterbuch arbeiten und die passenden Übersetzungen aufschreiben.

Es wäre auch möglich, einen einzelnen Begriff an jeweils eine kleine Gruppe zu geben, so dass diese dann die Bedeutung herausfindet und dann den anderen im Plenum erklärt.

2 Die Schüler erhalten nun das Gedicht „Was es ist“ von Erich Fried als Lückentext und fügen die besprochenen Begriffe in den Text ein

**Unterrichts-
material D**

(Unterrichtsmaterial D). Sie können zunächst allein arbeiten, sich dann mit dem Nachbarn oder in der Gruppe austauschen.

3 Um die Aufgabe zu korrigieren, können die Schüler nun das Gedicht hören/sehen/mitlesen; Die Lehrerin spielt das Video mit Text und gesprochen mit einer Frauenstimme unter <http://www.youtube.com/watch?v=W9z-fL9n8t8> ein. Die Schüler korrigieren (Lösungsblatt zu Unterrichtsmaterial D).

4 „Was bedeutet das? Was ist Liebe hier im Gedicht?“ – das könnte die erste Frage zum Gedicht sein. Vielleicht wird die Liebe als unabänderlich, nicht in eine Definition gezwängt, unplanbar, nicht vorhersehbar, nicht vom Verstand gelenkt, schicksalhaft usw. beschrieben. Die Lehrerin kann den Text noch einmal besprechen: „Wer/was spricht gegen die Liebe?“ - Vernunft, Verstand, Angst, ... – und im Plenum klären, was das konkret bedeuten könnte. Die Schüler versuchen, konkrete Beispiele zu finden.

„Sind das berechtigte Einsprüche, z.B. des Stolzes, des Verstandes, ...?“ und: „Ist es am Ende „gut“ oder nicht?“ könnten anschließende Fragen sein, die eine Diskussion eröffnen, die intensiver die verschiedenen Ansichten über die Liebe thematisieren kann.

5 Nach dem Gespräch über das Gedicht „Was es ist“ stellt die Lehrerin eine vertonte Version des Gedichts von der Gruppe/Sängerin Mia vor: „Es ist, was es ist, sagt die Liebe“. Die Lehrerin verteilt zuerst die beiden Strophen an einzelne Schülergruppen, die sich im Anschluss darüber austauschen.

(Unterrichtsmaterial E – 1, E – 2) Dabei wird die folgende Frage vorgegeben: Wer macht wo was, und was denkt oder fühlt die Person dabei? Dabei kann durch die Vergabe der unterschiedlich langen Texte binnendifferenziert gearbeitet werden.

**Unterrichts-
material E**

**Unterrichts-
material F**

6 Nun hören die Schüler zuerst das Lied von Mia einmal ganz. Sie können dabei den gesamten Text mitlesen. (Unterrichtsmaterial F) „Wie gefällt euch das Lied im Vergleich zum Gedicht?“ ist eine einleitende Frage zu einer Diskussion über einen Vergleich zwischen Gedicht und Lied.

Bei Klassen, die gern mit Raps arbeiten, hier ein Verweis auf ein anderes Video: „Was ist Liebe?“ Die Lehrerin kann sich mit den Schülern den Rap anschauen, den Refrain oder einige Sätze oder Szenen daraus in die richtige Reihenfolge legen lassen, d.h. wenn man sie hört bzw. sieht. Ein Beispiel zum Legen in einer richtigen Reihenfolge von gesehenen Bildern ist zu finden im Unterrichtsmaterial G. Diese Übung können die Schüler zu zweit machen.

http://www.myvideo.de/watch/3658195/wAs_IsT_LleBe

Dazu ließe sich sehr gut auch fächerübergreifend arbeiten, indem im Musikunterricht selbst ein Rap erarbeitet und vorgestellt wird. Das Ergebnis kann auch bei einem Elternabend oder einer Schulveranstaltung auf die Bühne gebracht werden.

Hausaufgabe

Die Schüler können zwischen den angebotenen Aufgaben eine auswählen:

- Die Schüler schreiben ein Gedicht mit dem Titel „LIEBE“.
- Die Schüler arbeiten in Gruppen an einer Szene, die das Gedicht „Was es ist“ darstellt. Die Szene präsentieren sie in der nächsten Unterrichtsstunde.
- Die Schüler fotografieren eine Szene oder Gegenstände, die für sie das Thema „Liebe“ ausdrücken. Zum Foto schreiben sie ein Gedicht oder auch nur Begriffe. Sie präsentieren in der kommenden Stunde beides im Plenum.

Alternativen

Deutschfunk



DPbV
Deutscher
Philologen
Verband



GEFÖRDERT VOM
 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Unterrichtsmaterial A: Definition LIEBE

Nehmt eure aufgeschriebenen Begriffe zum Thema „Was ist Liebe?“ und schreibt in der Gruppe eine Definition auf, die euch allen gefällt.

Nutzt eine der folgenden Redemittel für die Diskussion:

LIEBE bedeutet für mich ...

In meinen Augen bedeutet LIEBE ...

Ich finde, dass LIEBE ... bedeutet.

Meiner Meinung nach ist LIEBE ...

WAS IST LIEBE?

Wir sagen:

:

Unterrichtsmaterial B: Zitate über die Liebe

Es gibt immer einen Satzanfang und ein Satzende. Findet die richtigen Zitate und klärt zu zweit die Bedeutung.



„Wer eine unglückliche Liebe in Alkohol ertränken möchte,

handelt töricht. Denn Alkohol konserviert.“

(Max Dauthendey, 1867-1918, deutscher Schriftsteller, Fotograf)

„Die Liebe besteht zu

drei Viertel aus Neugier.“

(Giacomo Casanova, 1725-1798, italienischer Schriftsteller, Abenteurer, Liebhaber)

„Mut und Liebe haben eines gemeinsam:

Beide werden von der Hoffnung genährt.“

(Napoleon Bonaparte, 1769-1821, französischer General, Kaiser)

„Was du liebst, lass frei. Kommt es zurück,

gehört es dir - für immer.“

(Konfuzius, 551-479 v.Chr., chinesischer Philosoph)

„Wer nicht mehr liebt und nicht mehr irrt,

der lasse sich begraben.“

(Johann Wolfgang von Goethe, 1749-1832, deutscher Dichter)

„Nichts sein und nichts lieben,

ist identisch.“

(Ludwig Feuerbach, 1804-1872, deutscher Philosoph)

„Wenn auf der Erde die Liebe herrschte,

wären alle Gesetze entbehrlich.“

(Aristoteles, 384-322 v.Chr., griechischer Philosoph)

„Liebe ist ein Käfig mit

Gitterstäben aus Glück.“ □

(Claudia Cardinale, geb. 1938, italienische Schauspielerin)

„Mit der Liebe ist es wie mit den Kleidern.“ □

**Beide brauchen ein bisschen Spielraum, □ sonst
fühlen wir uns eingeschnürt.“** □

(Erna Lackner, österreichische Journalistin)

Unterrichtsmaterial C: Begriffe

Arbeitet zu zweit und klärt die folgenden Begriffe: Was bedeuten sie? (Nehmt das Wörterbuch zu Hilfe.)

Vernunft =

Erfahrung =

Angst =

Stolz =

Vorsicht =

Berechnung =

Einsicht =

Unterrichtsmaterial D: Lückentext zum Gedicht „Was es ist“ von Erich Fried

Tragt die besprochenen Begriffe in das Gedicht ein.

Was es ist

Es ist Unsinn
sagt die
Es ist was es ist
sagt die

Es ist Unglück
sagt die
Es ist nichts als Schmerz
sagt die
Es ist aussichtslos
sagt die
Es ist was es ist
sagt die

Es ist lächerlich
sagt der
Es ist leichtsinnig
sagt die
Es ist unmöglich
sagt die
Es ist was es ist
sagt die

Erich Fried (1921-1988)

Hier noch einmal die Begriffe, die in die Lücken passen:

Berechnung, Erfahrung, Vernunft, Angst, Einsicht, Stolz, Vorsicht, Liebe, Liebe,
Liebe

A

Unterrichtsmaterial E - 1: Mia – Was es ist, erste Strophe

Lest den Text und fasst den Inhalt in zwei Sätzen zusammen:

Wer macht wo was, und was denkt oder fühlt die Person dabei?

Erzählt ihn dann einer Person aus der Gruppe B.

Ich dreh den Kopf und bin noch müde.
Ich hatte eine kurze Nacht.
Lass meine Augen zu und frag mich:
Was hat mich um den Schlaf gebracht?
Ich fühl dich bei mir und genieße
Deine Hand in meiner Hand.
Was ich jetzt weiß und was ich wusste,
Bin nicht mehr fremd in meinem Land.
Ein Schluck vom schwarzen Kaffee
macht mich wach.
Dein roter Mund berührt mich sacht.
In diesem Augenblick, es klickt
Geht die gelbe Sonne auf.

Unterrichtsmaterial E - 2: Mia – Was es ist , zweite Strophe

Lest den Text und fasst den Inhalt in zwei Sätzen zusammen:

Wer macht wo was, und was denkt oder fühlt die Person dabei?

Erzählt ihn dann einer Person aus der Gruppe A.

Luise schreibt mir aus Amerika.
Man schätze dort ihre direkte Art.
Und auf Ibiza tanzt Matthias im Pascha.
Das ist unsere Gegenwart.
Ich fühle wie sich alles wandelt.
Und wie ich's selber ändern kann.
Was mich beengt in meinem Leben,
Denn mit ändern fängt Geschichte an.

Fragt man mich jetzt, woher ich komme.
Tu ich mir nicht mehr selber leid.
Ich riskier was für die Liebe.
Ich fühle mich bereit.

Und die schwarze Nacht hüllt uns ein.
Mein roter Mund will bei dir sein.
In diesem Augenblick, es klickt.
Leuchtet uns ein heller Tag.

Unterrichtsmaterial F: Mia – Was es ist , Text des gesamten Liedes

Mia: Was es ist

Ich dreh den Kopf und bin noch müde.
Ich hatte eine kurze Nacht.
Lass meine Augen zu und frag mich:
Was hat mich um den Schlaf gebracht?
Ich fühl dich bei mir und genieße
Deine Hand in meiner Hand.
Was ich jetzt weiß und was ich wusste,
Bin nicht mehr fremd in meinem Land.
 Ein Schluck vom schwarzen Kaffee macht mich wach.□
 Dein roter Mund berührt mich sacht.□
 In diesem Augenblick, es klickt□
 Geht die gelbe Sonne auf.

Refrain:

Es ist, was es ist sagt die Liebe.□
Was es ist, fragt der Verstand.□
Wohin das geht, das wollen wir wissen,
mmmmmm

Es ist was es ist sagt die Liebe.□
Was es ist sagt der Verstand.□
Ich freu mich auf mein Leben.□
Mache frische Spuren im weißen Strand.

Luise schreibt mir aus Amerika.□
Man schätze dort ihre direkte Art.□
Und auf Ibiza tanzt Matthias im Pascha.□
Das ist unsere Gegenwart.□
Ich fühle wie sich alles wandelt.□
Und wie ich's selber ändern kann.□
Was mich beengt in meinem Leben,□
Denn mit ändern fängt Geschichte an.□

Fragt man mich jetzt, woher ich komme.□
Tu ich mir nicht mehr selber leid.□
Ich riskier was für die Liebe.□
Ich fühle mich bereit.
 Und die schwarze Nacht hüllt uns ein.□
 Mein roter Mund will bei dir sein.□
 In diesem Augenblick, es klickt.□
 Leuchtet uns ein heller Tag.

Refrain:

Es ist was es ist sagt die Liebe.□
Was es ist fragt der Verstand.□
Wohin das geht das wollen wir wissen.□
Und betreten neues deutsches Land.□

Es ist was es ist sagt die Liebe.□
Was es ist, sagt der Verstand.□
Ich freu mich auf mein Leben.□
Mache frische Spuren im weißen Strand.

Es ist was es ist, sagt die Liebe.□
Was es ist, sagt der Verstand.
Es ist was es ist sagt die Liebe.□
Was es ist sagt der Verstand.□

Wohin es geht, das wollen wir wissen.□
Und betreten neues deutsches Land.□
Es ist was es ist sagt die Liebe.□
Was es ist sagt der Verstand.□
Ich freu mich auf mein Leben.□
Mache frische Spuren im weißen Strand. □

Unterrichtsmaterial G: Karten von Video-Bildern

Schaut euch das Video „Was ist Liebe“ an:
http://www.myvideo.de/watch/3658195/wAs_Ist_LleBe

Legt die Karten mit den „Bild-Stationen“ in die richtige Reihenfolge.



Herz-Lutscher	Person auf dem Eiffelturm in Paris
Kinder, Hand-in-Hand	zwei vor dem Spiegel, Hand auf Hand
Graffito: somebody needs you	zerrissenes, rotes Herz
Mädchen im roten Kleid	bunte Herzen
küssendes Paar	zwei auf zwei Bänken
Kuss am Fenster	Gesicht mit Papier-Mund
Mädchen auf einer Treppe	Comicfiguren: I love you

Lösungsblatt zu Unterrichtsmaterial D: Gedicht „Was es ist“ von Erich Fried

Was es ist

Es ist Unsinn

sagt die Vernunft

Es ist was es ist

sagt die Liebe

Es ist Unglück

sagt die Berechnung

Es ist nichts als Schmerz

sagt die Angst

Es ist aussichtslos

sagt die Einsicht

Es ist was es ist

sagt die Liebe

Es ist lächerlich

sagt der Stolz

Es ist leichtsinnig

sagt die Vorsicht

Es ist unmöglich

sagt die Erfahrung

Es ist was es ist

sagt die Liebe

Erich Fried (1921-1988)

»lyrix«-Unterrichtsmaterialien Februar 2010:
Erich Fried: „Was es ist“

Die »lyrix«-Unterrichtsmaterialien für das Fach „Deutsch als Fremdsprache“ werden von der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) für die kostenfreie Nutzung im Schulunterricht zur Verfügung gestellt.

Autorin ist Ulrike Behrendt.

»lyrix« ist ein gemeinsames Projekt vom Deutschlandfunk, dem Deutschen Philologenverband, dem Verlag Das Wunderhorn und der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH).

Mehr Informationen im Internet unter: www.dradio.de/lyrix

E-Mail: info-lyrix@dradio.de

Deutschlandfunk



DPbV
Deutscher
Philologen
Verband

